

Stand: 28.04.2024 21:34:39

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/24872

"Zweite Stammstrecke der S-Bahn München - Welche finanziellen Risiken kommen auf Bayern zu?"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/24872 vom 03.11.2022
2. Mitteilung 18/26028 vom 24.01.2023



Antrag

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner, Martin Böhm** und
Fraktion (AfD)

Zweite Stammstrecke der S-Bahn München - Welche finanziellen Risiken kommen auf Bayern zu?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen schriftlich und mündlich und mit anschließender Aussprache über die finanziellen Implikationen des verzögerten Baus der Zweiten S-Bahn-Stammstrecke in Bayern zu berichten. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Kosten kommen aktuell auf das Land zu?
- Wie verteilen sich die Kosten für die S-Bahn-Strecke zwischen Bund, Land und weiteren Trägern?
- Welche finanziellen Risiken sind durch die Verzögerung und die Schwierigkeiten am Bau entstanden?
- Welche Optionen sieht die Staatsregierung, um Mittel bei der Stammstrecke einzusparen?
- Wie hoch sind die Risiken für Mehrkosten und Verzögerungen aufgrund des möglichen gleichzeitigen Baus der U-Bahn-Linie 9 und der Zweiten Stammstrecke?
- Welche Personalkapazität setzt die Staatsregierung für Transparenz und Kontrolle beim Bau der Zweiten Stammstrecke ein?
- Aus welchen Gründen mangelt es an Offenheit in der Zusammenarbeit zwischen Freistaat und Bahn?
- Wie lernt der Freistaat aus den Fehlern an der Stammstrecke?

Begründung:

Bei dem Bau der Zweiten S-Bahn-Stammstrecke zwischen den Bahnhöfen Laim im Westen von München und Leuchtenbergring im Osten entstehen große Verzögerungen und Mehrkosten. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen ist aus unserer Sicht der zuständige Ausschuss, besonders wenn eine enorme Haushaltsrelevanz entsteht. Der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn, Herr Richard Lutz, sprach von Gesamtkosten in Höhe von 7 Mrd. Euro und einer Inbetriebnahme im Jahr 2035 statt 2028. Die sieben Milliarden setzen sich aus Bau- und Planungskosten von 5,5 Mrd. Euro und 1,5 Mrd. Euro für weitere Risiken zusammen. Hier ist eine Haushaltsrelevanz gegeben, denn der Freistaat finanziert einen Teil der S-Bahn. Darüber hinaus scheint es weitere Risiken aufgrund des Baus der neuen U-Bahn-Linie 9 zu geben, die auch an der Stammstrecke zusätzliche Kosten verursachen können.



Mitteilung

**Antrag der Abgeordneten Ferdinand Mang, Katrin Ebner-Steiner, Martin Böhm
und Fraktion (AfD)**

Drs. 18/24872

**Zweite Stammstrecke der S-Bahn München –
Welche finanziellen Risiken kommen auf Bayern zu?**

Der Antrag mit der Drucksachennummer 18/24872 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt